

Startseite > Lokales > Osnabrück

-Plus Verkäuferin mit Messer bedroht

Nach Rossmann-Überfall: Drei Jahre Haft für 22- jährigen Osnabrücker

Von Hendrik Steinkuhl | 21.12.2023, 15:00 Uhr



Eine Filiale der Drogeriemarktkette Rossmann im Schinkel in Osnabrück hat ein 22-Jähriger im September überfallen. Drei Jahre soll er dafür in Haft.

SYMBOLFOTO: PICTURE ALLIANCE / PETER KNEFFEL/DPA

Das Landgericht Osnabrück hat einen 22-jährigen Mann wegen des Überfalls auf einen Rossmann-Markt im September im Schinkel zu drei Jahren Haft verurteilt. Vor Gericht zeigte er sich selbst von seiner Tat schockiert, die Opfer leiden bis heute.

Wieso überfällt ein junger Mann, der keine Vorstrafen hat und selbst im Einzelhandel arbeitet, einen Drogerie-Markt? In einer offenbar völlig verzweifelten Situation hat ein 22-jähriger Osnabrücker „[den ersten großen Fehler seines Lebens](#)“ begangen, wie er selbst in seiner Einlassung vor Gericht sagte. Dafür hat ihn die 15. Große Strafkammer des Landgerichts Osnabrück jetzt zu drei Jahren Haft verurteilt.



Sie lesen gerne digital?

Das geht auch mit Ihrer Zeitungsausgabe!

Lesen Sie Ihre lokale Zeitung als digitale Ausgabe in unserer App noz Premium. Die App ist optimiert für Smartphone und Tablet für eine schnelle und einfache Handhabung.

Testen Sie die App 30 Tage kostenlos. Keine Kündigung notwendig.

Jetzt starten

Angeklagter hatte festes Einkommen und keine Schulden

Er habe nach Berlin zu seiner Tante ziehen wollen, dafür fehlte ihm das Geld, hatte der Angeklagte vor Gericht erklärt. Das Gericht fand das schwer nachvollziehbar, da der 22-Jährige seit Jahren ein festes Einkommen bezieht und keine Schulden hat.

Verteidiger erkennt Überkontrolle durch den Vater

Verteidiger Joë Théron d vertrat in seinem Plädoyer dann auch eine andere Theorie. Der Vater seines Mandanten habe eine kriminelle Vergangenheit und versuche deshalb zu verhindern, dass seine Söhne auf die schiefe Bahn gerieten. Die Folge: „Überkontrolle.“ Sein Mandant sei zu introvertiert, um dagegen aufzubegehren, Druck und Verzweiflung hätten sich schließlich in der für ihn selbst unerklärlichen Tat Bahn gebrochen.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Versuchter Fahrraddiebstahl](#)

Prozess gegen zwei Belmer: 24-Jähriger legt Teilgeständnis vor Amtsgericht Osnabrück ab



-Plus [Anklage Schwangerschaftsabbruch](#)

Prozess gegen Belmer: Ex-Freundin bestätigt Tritt in den Bauch



Opfern 1000 Euro Entschädigung angeboten

Théron d betonte außerdem das Verhalten seines Mandanten gegenüber den beiden Verkäuferinnen des Drogeriemarktes, die während ihrer Zeugenaussage vor Gericht in Tränen ausgebrochen waren und bis heute erheblich unter dem Eindruck des Überfalls stehen. Der Angeklagte hatte sich per Brief und mündlich in der Verhandlung bei den Frauen

entschuldigt und ihnen jeweils 1000 Euro angeboten. „Man hat gemerkt, dass seine Reue absolut echt war“, sagte Verteidiger Thérond.

Verteidiger will Bewährungsstrafe

Wegen dieses sogenannten Täter-Opfer-Ausgleichs sah Thérond nur einen minderschweren Fall und beantragte eine Haftstrafe von zwei Jahren auf Bewährung. Die Staatsanwaltschaft war zumindest in puncto Strafhöhe anderer Meinung und beantragte drei Jahre – eine Strafe, die nicht mehr zur Bewährung ausgesetzt werden darf.

Urteil ist nicht rechtskräftig – Revision angekündigt

Das Gericht folgte schließlich der Staatsanwaltschaft und verurteilte den Angeklagten zu drei Jahren Haft. Zwar erkannte die Kammer auch einen minderschweren Fall, man könne sich aber nicht absolut sicher sein, dass der 22-Jährige nicht wieder eine ähnliche Tat begehe.

Das Urteil des Landgerichts ist nicht rechtskräftig. Verteidiger Joë Thérond teilte unserer Redaktion auf Anfrage mit, dass er bereits Revision gegen die Entscheidung der 15. Großen Strafkammer eingelegt habe.